



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2092. Der Hauptmann zu Sommerfeld antwortet dem Grafen von Zollern,
das Land Bobersberg gehöre seinem Herren dem Herzoge von Sagan, am
22. Mai 1482.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

walt stewern, nachdem wirs nicht verbessern können, vnd vns vnfers schadens erholen, wy vnd wo wir kunden vnuerletzt K. Maj. anspruch. Datum Crossen, am Montag nach vnfers hern himelfart, anno etc. LXXXII.

An Nickel Unwird zu Sommerfelt.

Nach dem Kurrn. Lehns-Copialbuche Nr. I, fol. 94.

2092. Der Hauptmann zu Sommerfeld antwortet dem Grafen von Zollern, das Land Boberberg gehöre seinem Herrn dem Herzoge von Sagan, am 22. Mai 1482.

Antwort. Nickel Unwirden, Hewbtman zu Somerfelt. Mein dienst zuuorn. Edler herr, Ewr schrift an mich getan hab ich in massen verstanden, als jr berurt, wy ich in ewrn mollen im Boberbergischen lande schaden hette lassen nach weiterm Inhalt. So ist gar offinwar, das solich landt meins g. hern hertzog Hanszen erb ist vnd seinen gnaden ein erbhuldigung getan haben, als seiner gnaden verwantte, auch von koniglich maiestat wird erkant, vnd wy auch seinen gnaden in solichen erbe ganck vor hin vnbeuwart gegriffen ein mal das ander, wird sein gnad nicht vergessen vnd hab dy lassen straffen, dy sich nach gewanntter verpflicht in vngedorfam haben vorhin nicht vinden noch erkennen, vnd in meynung bin, wo sy sich furth hin alher gen Somerfelt nicht werden halten, sy weiter zu straffen vnd vngerne cristlichen fride brechen wolde oder vffrur herthun vnd kein vnbilligs furnemen, Sunder mich wol vorhen bewaren. Wefz ich thue geschicht von gedorfam meins gn. hern vnd seinen landen zugute, vnd auch damit nicht gebrochen habe. Man sehe sich vor, wer den fride gebrochen hat vnd noch nicht ferrer meinen gn. hern in seine land wollet halten, sehe ich gerne. Geben Somerfelt, feria tertia ante pentecosten LXXXII.

Aus dem Kurrn. Lehns-Copialbuche Nr. I, fol. 95.

2093. Georg von Stein klagt dem Herzoge von Sachsen die Friedensbrüche, welche aus des Markgrafen Landen geschehen, am 28. Mai 1482.

Durchluchtigen, Hochgebornen fursten, Gnedigen herrn. Mein gantz willig dienst ewern f. g. zuuoren. Ich fuge ewer f. g. zu wissen, das meyns gn. h. hertzogen hanszen van Sagen land geplackt, gemurt vnd geprant werden, dieselben beschediger halten sich in myne gn. hern Marggrauen hausen vnd landen, vnd thuens vtz seiner gnaden Slossen vnd wider dar inne, Nemlich Caspar vnd hans Lagow, Nickel Riem vnd ander placker,